



Diese Querung in Mariatrost ist aktuell noch ziemlich gefährlich. KK

Mariatrost: Mehr Verkehrssicherheit

An der Kreuzung von Mariatrosterstraße und Kirchbergstraße soll eine Verkehrsinsel für mehr Sicherheit sorgen: Der Umbau einer Bushaltestelle, die vom Land Steiermark beauftragt wurde, bringt in Mariatrost weitere Verkehrsmaßnahmen ins Rollen. Neben einer Verkehrsinsel soll so auch endlich Platz für den Radweg geschaffen werden, der aktuell noch an der Ecke zum ehemaligen Gasthaus „Einkehr“ abrupt endet.

Die Querung zwischen der Mariatrosterstraße und der Kirchbergstraße in der Nähe der Grazer Endstation „Mariatrost“ ist aktuell ziemlich unübersichtlich. So unübersichtlich, dass zwischenzeitlich ein Schülerlotsendienst organisiert wurde, um Kinder auf dem Schulweg sicher über den langen Zebrastrifen zu bringen. Das soll sich jetzt ändern. Im Zuge des Umbaus einer nahen Bushaltestelle auf der Mariatrosterstraße soll auch an dieser Kreuzung eine Verkehrsinsel errichtet werden.

Zusätzlich soll der dazugehörige Gehweg verbreitert und der Radweg in Richtung Kirchbergstraße/Tannhofweg durchgebunden werden. Dafür ist es auch höchste Zeit, denn im Augenblick endet besagter Radweg mit einem weißen „X“ am Boden, ohne jegliche Vorwarnung. Ursprünglich hätte das Projekt noch dieses Jahr umgesetzt werden sollen, heißt es aus dem Büro der zuständigen Stadträtin Elke Kahr. Doch aufgrund der erforderlichen Beauftragungen wird sich die Umsetzung wohl noch bis ins Frühjahr 2022 ziehen.

Demenzprävention und Pflegeroboter

Der Jahreskongress des Netzwerks für Altersmedizin hat stattgefunden. Schwerpunkte: Demenz und Technologie.

LUDMILLA REISINGER

„Rund 50 Millionen Menschen leben weltweit mit Demenz. Bis 2050 werden es laut Prognosen 150 Millionen sein. Das Interesse an diesem Thema ist also groß“,

GGZ

in Kooperation mit den Geriatrischen Gesundheitszentren Graz

beschreibt Walter Schippinger. Er ist Vorsitzender des Netzwerks Altersmedizin Steiermark, das unterschiedlichste Träger – von den Geriatrischen Gesundheitszentren bis hin zu den Ordensspitälern – zusammenbringt. Einmal im Jahr setzen sich die Experten zusammen, um über aktuelle Forschung und Zukunftsmusik im Bereich „Altersmedizin“ zu diskutieren. So auch heuer. Mit großem Erfolg, wie Schippinger resümiert.

Prävention ist der Schlüssel

Schwerpunkt war dieses Jahr die Behandlung, aber auch Prävention von Demenz. „Eine solche Erkrankung ist kein reines Schicksal. Wir wissen heute, dass rund 40 Prozent der Diagnosen auf gewis-

se Risikofaktoren zurückzuführen sind“, beschreibt Schippinger. Neben Rauchen und Alkohol steigere etwa auch Schwerhörigkeit das Risiko für Demenz. „Um das zu verhindern, muss auf politischer Ebene etwas getan werden“, so Schippinger. So könnten etwa Programme gegen Isolation im Alter das Demenzrisiko erheblich senken, aber auch Aufklärung auf persönlicher Ebene sei entscheidend.

Roboter in die Pflege

Ein weiterer Schwerpunkt des Kongresses waren elektronische Assistenzsysteme, die älteren Menschen das Leben zu Hause erleichtern sollen. „Das können etwa Apps sein, die im Falle eines



„Wir wissen heute, dass eine Demenzerkrankung kein reines Schicksal ist.“

Foto: Konstantinov

WALTER SCHIPPINGER

Sturzes die Rettung alarmieren.“ Erste Ansätze gebe es außerdem im Bereich der Pflegeroboter, wo in Zukunft einiges zu erwarten sei. „In Zeiten, in denen Pflegepersonal knapp ist, ist das sicherlich ein interessantes Forschungsgebiet, auch wenn Menschen gerade in der Pflege natürlich nie vollständig durch Roboter ersetzt werden können.“ Das Thema „Pflegemangel“ ist übrigens auch Schwer-



Auf dem Kongress wurde ein neues Sachbuch präsentiert. Springer Nature, 2021

punkt für den nächsten Kongress 2022, an dem schon auf Hochtouren geplant wird, wie Schippinger zu berichten weiß.

Wer nicht bis dahin warten will, kann sich anderweitig informieren: Kürzlich ist das Buch „Das ganze Leben leben“ erschienen, das auf dem Kongress auch präsentiert wurde. Für dieses Sachbuch habe man Experten aus unterschiedlichsten Bereichen um Beiträge gebeten, so Herausgeber Schippinger. Herausgekommen sei ein Nachschlagwerk für jedermann.

MEHR ZUM THEMA

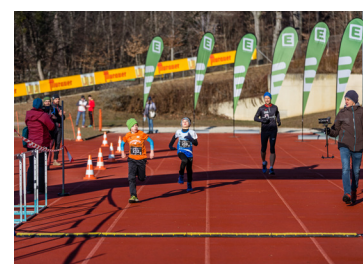
„Das ganze Leben leben – Holt Euch das Alter wieder zurück“, Sachbuch Springer, 314 Seiten

Crosslauf-Event am Rosenhain

Die Crosslauf-Staatsmeisterschaften wurden heuer nach Graz vergeben.

Zum Ausklang des Grazer Sportjahres findet am kommenden Sonntag, den 21. November, zwischen 8.30 und 14.30 Uhr die siebente Auflage des vom Verein runninGraz organisierten Crosslaufs statt. Heuer wird das Event gleichzeitig auch als Staatsmeisterschaft ausgetragen. Erwartet wird demzufolge ein großes internationales Teilnehmerfeld,

das sich auf der anspruchsvollen Crosslaufstrecke im und rund um das Universitätssportzentrum (USZ) Rosenhain messen möchte. Die Startnummernausgabe für die Teilnehmer erfolgt ausschließlich vereinsweise ab 8.30 Uhr im ersten Stock des USZ. Nachnennungen sind noch bis heute möglich. Aktuelle Infos gibt es auf runninggraz.at/crosslauf.



Am 21. November ist die Crosslauf-Elite in Graz zu Gast. Martin Ratzer